

Alp Culm da Sterls (GR)

Alpaufzug

Alpaufzug vom 6. Juni 2020

Am 6. Juni fand der Alpaufzug auf die Alp Culm da Sterls statt, welche mitten im Territorium des Ringelspitz-Rudels liegt. In den letzten Wochen wurde mehrmals ein einzelner Wolf im Gebiet beobachtet und in den Tagen zuvor wurden bereits drei Lämmer in einer kleinen benachbarten, aber nicht geschützten Herde gerissen.

Die grosse 870-köpfige Schafherde von vier verschiedenen Besitzern wird dieses Jahr von Hirtin Lynn und den beiden Hüttehunden Seja und Sox behirtet und von 4 Anatolischen Hirtenhunden und 2 Pyrenäen Berghunden gut bewacht. Als zusätzlicher Schutz treibt Lynn die Schafe abends jeweils mit Hilfe ihrer Hüttehunde in einen Nachtpferch. Lynn ist bereits die dritte Alpsaison auf Culm da Sterls und kennt das Gebiet und ein grosser Teil der Schafe und Schutzhunde gut. Dies ist für ihre Arbeit von grossem Vorteil.

Der grösste Teil der Herde und die beiden Herdenschutzhunde Beriwan (Anatolischer Hirtenhund) und Laika (Pyrenäen Berghund) stammen von zwei Besitzern aus der Region. Fröhlich morgens trafen die diversen Helfer mit ihren Tieren bei Trin ein und nahmen den steilen und anstrengenden Aufstieg nach Bargis in Angriff. Die restlichen Schafe wurden von ihren beiden Besitzern mit den Tiertransportern direkt nach Bargis hochgefahren.



Christina und Christian von CHWOLF durften als Helfer ebenfalls nach Bargis hochfahren, um den Alpaufzug von dort aus mit Fotos und Videos zu dokumentieren.





Zuerst erreichte die grosse Herde, angeführt von Alpmeister Christian Erni, den Sammelplatz oberhalb von Bargis. Dort konnten sie bis zum Eintreffen der restlichen Schafe bereits ausgiebig weiden. Kurze Zeit später traf die 180-köpfige Herde aus dem Kanton Aargau ein, welche ihren ersten Sommer auf der Alp Culm da Sterls verbringt. Die junge Familie sömmerete ihre Schafe bis letztes Jahr jeweils auf einer völlig ungeschützten Bündner Alp. Die dortigen Alperverantwortlichen wollten jedoch nicht auf Herdenschutz umstellen und so suchte die Familie eine neue Alp mit gut umgesetzten Herdenschutzmassnahmen, denn sie möchten ihre Tiere bei der aktuellen Wolfsituation nicht mehr ungeschützt weiden lassen.

Es waren dann auch alle gespannt, wie die Neuankömmlinge, die noch nie Herdenschutzhunde gesehen haben, auf die beiden bereits anwesenden Schutzhunde reagierten. Die Zusammenführung ging völlig problemlos. Beriwan und Laika gingen freudig auf ihre neuen Schützlinge zu. Einige der Schafe waren sehr neugierig und beschnupperten die Hunde, andere wichen zuerst etwas zurück oder beachteten die Hunde überhaupt nicht und begannen gemütlich zu grasen.



Eintreffen weiterer Schafe und der restlichen 4 Herdenschutzhunde

Mit etwas Verspätung trafen dann auch noch die letzten Schafe und die 3 Anatolischen Hirtenhunde Jodel, Jenna und Sumo und die Pyrenäen Berghündin Quixie mit ihrem Besitzer und Herdenschutzhundezüchter Alberto Stern aus dem Misox ein. Auf das Zusammentreffen der 6 Herdenschutzhunde waren wir speziell gespannt. Ausser dem jungen Sumo und Quixie, welche ihre erste Alpsaison auf Culm da Sterls verbringen, kennen sich die Schutzhunde bereits vom letzten Jahr. So verlief das Zusammentreffen dann auch sehr ruhig und völlig problemlos. Die Hunde beschnupperten sich gegenseitig kurz und das wars dann auch schon. Auch die diversen Hütehunde, welche beim Alpaufzug dabei waren, wurden alle von den Schutzhunden ohne Probleme akzeptiert.



Weiterer Aufstieg zu den unteren Alpweiden

Nachdem die Herde nun komplett war, konnte der weitere Aufstieg zu den unteren Alpweiden in Angriff genommen werden. Christian Erni und Hirtin Lynn führten die Herde an, die restlichen Helfer machten mit ihren Hütehunden das Schlusslicht. Die erste Strecke führte dem Weg entlang bis zu einer weiteren offenen Fläche, wo die Schafe nochmals grasen durften. Mittlerweile hatte das Wetter umgeschlagen und es hat leicht zu regnen begonnen. Zum Schluss folgte noch ein sehr steiler Aufstieg in unwegsamem Gelände bis zu den unteren Alpweiden, wo die Schafe und die Hunde den ersten Tag verbringen durften. Als alle Tiere oben waren wurden noch zwei untere Begrenzungszäune aufgestellt, damit die Schafe nicht wieder zu den unteren Weiden davonschleichen konnten. Während Lynn bei der Herde blieb verabschiedeten sich die restlichen Helfer und machten sich an den steilen Abstieg.



Wie wir von Alpmeister Christian Erni einige Tage später erfahren haben, musste Lynn mit der Herde am Tag nach dem Alpaufzug bereits wieder zu tiefergelegenen Weiden bei Bargis absteigen, da es in der ersten Nacht völlig überraschend 15cm Neuschnee gegeben hatte.

Wir wünschen Lynn, den Alpbewirtschaftern und den Tieren eine ruhige und erfolgreiche Alpsaison!

